



Zoo Zürich

Zürichbergstrasse 221

CH-8044 Zürich, Switzerland

Telefon: +41 (0)44 254 25 00

Telefax: +41 (0)44 254 25 10

E-Mail: zoo@zoo.ch; medien@zoo.ch

Web: www.zoo.ch/medien

NOTIZEN ZUM AUSSERORDENTLICHEN PRESSE-APÉRO VOM 26. AUGUST 2009

Neue Naturschutzausstellung

Vom Erlebnis über die Erkenntnis zu Wissen und Naturschutz

„Wer Tiere kennt, wird Tiere schützen“ heisst der Slogan des Zoo Zürich.

Zoos und Aquarien sind Kulturinstitutionen, Einrichtungen unserer modernen Gesellschaft, mit dem Ziel, für diese eine Leistung zu erbringen. Gaben sie früher den Menschen die Möglichkeit, wilde Tiere zu sehen und kennen zu lernen, kommen heute weitere Aufgaben dazu. Die Zoologischen Gärten und Aquarien der Welt sind in der einzigartigen Lage, ihre Kenntnisse und ihre Stärken für die Erhaltung der Artenvielfalt einzusetzen und damit einen wesentlichen und nachhaltigen Beitrag zum Naturschutz zu leisten. Den Weg dazu zeigt die neue Welt-Zoo- und Aquarium-Naturschutzstrategie „Zoos und Aquarien für Naturschutz“ auf.

Im Rahmen dieser Strategie wollen wir das Tiererlebnis im Vordergrund halten, damit aber Erkenntnisse ermöglichen, zu Wissen beitragen und damit unsere Besucher und unsere Gesellschaft ermuntern und motivieren, sich individuell, jeder an seiner Stelle, für die Erhaltung der Tierarten und der Natur einzusetzen.

In der heute demonstrierten Anlage sind es die monumentalen Riesenschildkröten und die eher unscheinbaren Zwergwachteln, die zu Bewunderung, Neugier und Interesse anregen sollen. Damit diese Erlebnisse auch weiterführen, eröffnet der Zoo Zürich heute eine weitere Naturschutzausstellung. Thema in dieser Ausstellung ist die Evolution und die mit ihr verbundenen Entwicklungen in der Natur. Nur wer die Phänomene der Natur versteht, kann auch sinnvoll Naturschutz betreiben. Die Erkenntnis, dass das Zusammenspiel der Tierarten und ihre Entwicklung und Anpassung an neue Umweltbedingungen durch die Evolution bedingt sind, verdanken wir Charles Darwin. Die Ausstellung wurde vom Edukationsteam des Zoo Zürich unter dem Leiter Roger Graf, insbesondere von Nicole Schnyder, konzipiert und in Zusammenarbeit mit dem Ausstellungsgestalter Beat Fässler und der Grafikerin Conny Schwark realisiert.

Der Zoo selbst will aber ebenso ganz direkt zur Erhaltung von Tierarten beitragen. Zu diesem Zweck arbeitet er im Zusammenhang mit seinen Riesenschildkröten mit dem Verein der Freunde der Galapagos-Inseln Schweiz zusammen, der seinen Sitz im Zoo Zürich hat. Dr. Hendrik Hoeck, ehemaliger Direktor der Charles Darwin Forschungsstation und heutiger Präsident wird kurz über die aktuellen Probleme, aber auch Erfolge auf den Inseln berichten.

Dr. Alex Rübél
Direktor

Evolution – Wie der Fisch zum Vogel wurde

Anlässlich des Darwin-Jubiläums eröffnet der Zoo Zürich eine neue Naturschutzausstellung zur Evolution. Wer dabei an Tafeln, Text und komplizierte Grafiken denkt, liegt falsch. Denn diese Ausstellung will die Evolution verständlich und lebendig zeigen. In einem Haus im Haus.

Vom Besucherweg deutet ein windschiefes Holzschild mit der Aufschrift „Forscherhütte“ auf die neue Ausstellung hin. Mit dem Eintritt ins Schildkrötenhaus wird auf einen Blick klar: Hier hat sich fast alles verändert. Statt im bis anhin von Stein dominierten Raum steht der Besucher neu in einer Holzhütte. Der Blick nach „draussen“, an den Streben der Veranda vorbei, fällt in den malerischen Vorgarten mit Galapagos-Riesenschildkröten und Zwergwachteln. Wer schon tropische Regionen bereist hat, verspürt dabei leises Fernweh.

Reisen soll der Besucher auch im Innern der Hütte. Die Reise führt entlang der Evolution, vom Anfang der Lebewesen vor Rund 3.5 Milliarden Jahre bis heute und wagt sogar einen Blick in die Zukunft. Besondere Aufmerksamkeit erhalten drei Bewohner der Forscherhütte, der Zitronenbuntbarsch, die Riesenschildkröte und die Zwergwachtel. Als Vertreter dreier verschiedenen Klassen – Fisch, Reptil, Vogel – haben ihre Urformen im Lauf der Evolution unterschiedliche Zeitepochen geprägt. Dass die drei vieles verbindet, aber auch einiges unterscheidet, ist ein Umstand, der für alle Lebewesen gilt. Dass es so gekommen ist, verdanken wir der Evolution.

Was ist Evolution und wie funktioniert sie? Der Korpus mit den interaktiven Elementen widmet sich der Kernfrage der Ausstellung. Die Zusammenhänge zwischen den einzelnen Mechanismen der Evolution werden an konkreten Beispielen aufgezeigt. Die Farbe der Zitronenbuntbarsche, die Beinlänge der Riesenschildkröten und die Musterung der Zwergwachtel veranschaulichen, wie sich Merkmale über Generationen verändern. Sie geben eine Vorstellung davon, wie sich die Unterschiede letztlich derart vermehren, dass aus einer Art eine andere entsteht. Und in Tausenden von Schritten aus dem Fisch ein Vogel geworden ist.

In der Forscherhütte entdeckt der Besucher immer wieder Charles Darwins Geist. Eine Bilderwand und eine Weltkarte mit der eingezeichneten Beagle-Reise erzählen ein paar wenig bekannte Geschichten aus Darwins Leben. Zum Beispiel, dass er ein regelmässiger Zoobesucher war und dass er Riesenschildkröten am liebsten als Suppeneinlage genoss.

Der Geist des Forschers liegt auch dem Konzept der Ausstellung zugrunde. Charles Darwin sammelte, untersuchte und überhäufte sein Material mit unkonventionellen Fragen. So führen in der Ausstellung acht Hauptfragen den Besucher ans Thema heran:

Was ist Evolution? (Rückwand)

Wie viel Zeit braucht Evolution? (Hörstation)

Wie funktioniert Evolution? (3 Beispiele interaktiv)

Wer sind die Superstars? (Bühne DSDS ‚Darwin sucht den Superstar‘)

Wie verläuft die Evolution von morgen? (Mobile im Fenster)

Wo stehen wir Menschen in der Evolution? (Baum)

Welche Verwandten möchtest du in deiner Nachbarschaft? (Interaktives Schiebe-Spiel)

Charles Darwin – wer war das? (Bilderwand)

Ganz ohne Fragen werden die jüngsten Forscher unter den Besuchern auskommen. Für sie sind in der Hütte ein paar Forschungsobjekte versteckt, die erst noch entdeckt werden wollen.

Konzept und Inhalt: Zoo Zürich, Nicole Schnyder
Ausstellungsgestaltung: formwerk ag, Beat Fässler
Grafik: Conny Schwark

Verein Freunde Galápagos Inseln Schweiz

Der Verein Freunde der Galápagos Inseln (Schweiz) mit Sitz im Zoo Zürich unterstützt die Arbeiten der Internationalen Charles Darwin Stiftung. Das gemeinsame Ziel ist der Schutz und die langfristige Erhaltung der einmaligen Tier und Pflanzenwelt des Inselarchipels im Pazifischen Ozean. In diesem Rahmen wird auch das Projekt Süd-Isabela unterstützt, das unter anderem durch Umwelterziehung der lokalen Bevölkerung den Schutz der Galápagos Riesenschildkröten gewährleisten will.

Der Verein Freunde der Galápagos Inseln (Schweiz) wurde 1994 gegründet. Der Verein will in der Schweiz das Bewusstsein für die Erhaltung der Inseln fördern und mithelfen, das bedrohte Ökosystem der Galápagos zu erhalten. Dafür leistet der Verein finanzielle Unterstützung diverser Projekte der Charles Darwin Foundation. Seit der Vereinsgründung 1994 konnten die Freunde der Galápagos in der Schweiz über eine Million Schweizer Franken nach Galápagos überweisen.

www.galapagos-ch.org

Die Charles Darwin Foundation

Die Charles Darwin Foundation für die Galápagos-inseln (CDF) wurde 1959 gegründet. Die Non-Profit Forschungsorganisation stellt Wissen und Unterstützung für Forschungsprojekte zur Erhaltung der Umwelt und der Biodiversität auf dem Galápagos-Archipel zur Verfügung. Die CDF betreibt die Charles Darwin Forschungsstation auf den Galápagos.

www.darwinfoundation.org

Für weitere Informationen:

Dr. Alex Rübel, Direktor Zoo Zürich, Telefon 044 254 25 00

Nicole Schnyder, Zoo Zürich, Telefon 044 254 25 00

medien@zoo.ch

Texte und Bilder sind elektronisch erhältlich unter www.zoo.ch/medien